

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

## Unparteiische



**Bezugspreis** in der Stadt für Abnehmer montl. 5 M. durch den Boten bezogen montl. 5.50 M. durch auswärtige Boten montl. 5.75 M.; bei Vorbestellung 6 M. frei Haus. Ercheint wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 S. Postfach-Konto Leipzig 16 634. Geschäftsstelle Fährstraße 4. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet.

**Anzeigenpreis** Der Tagb. Willm. Subraum 30 Bfa. und Die laufende Monatsbezahlung wird vom Verleger auf seine Anzeigen in Zahlung angenommen. Zifferdruck 50 Bfa. Forts befordert. Norm. Anzeigensatz 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Erscheinungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

## Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 101.

Montag, den 2. Mai 1921

161. Jahrgang.

### Tageschronik

Die Resolution Knox ist im amerikanischen Senat angenommen worden.

Die Konferenz des Obersten Rates in London hat noch kein endgültiges Ergebnis erzielt.

Frankreich wünscht sofortigen Einmarsch, England eine Verschlebung der Spannungsmaßnahmen und ein neues Ultimatum.

Eine bevorstehende Einigung auf ein neues Projekt?

Neue Männer für das Reichsamt?

Die Entente verändert die Entscheidungen über Oberpfalz.

Der 1. Mai ist in Berlin ruhig verlaufen.

### Der Oberste Rat in London. Die Bedingungen Frankreichs.

Die Londoner Konferenz ist bisher zu keinem Einvernehmen gelangt. Unter den Zwecken, vor allem Englands, scheint Frankreich eingewilligt zu haben, die Mobilisierung etwa um 8 Tage aufzuschieben, um Deutschland Zeit zu neuen Vorschlägen zu lassen. Die Mobilisierung dürfte deshalb nicht abgebrochen werden. Aber Deutschland müsse im voraus folgende Bedingungen ohne Rücksicht erfüllen:

1. Die sofortige Abrüstung unter der Kontrolle der Alliierten.
2. Bedingungslose Annahme der von der Reparationskommission festgesetzten 132 Milliarden Goldmark.
3. Zustimmung zu den Schlußbedingungen und Zahlungsbedingungen, welche die Reparationskommission festsetzt wird. Diese Bestimmungen müßte ohne Kenntnis der Entscheidungen der Reparationskommission in diesen beiden Punkten gegeben werden.
4. Formelle Anerkennung, daß Deutschland am Kriegsende versagt und daß deshalb die Kriegsverbrechen, die Deutschland aufzuzählen werden, rechtlich begründet seien.
5. Annahme der von den Alliierten geforderten Garantien. Auch diese Annahme müßte bedingungslos und ohne Kenntnis der einzelnen Bedingungen erfolgen.

### Brand kann nicht mehr warten.

Einem Vertreter des „Antirassenant“ erklärte Brand: „Ich sah heute Lloyd George und wir blieben beide auf unseren Stühlen, ohne daß sich feststellte, ob etwas geändert hätte. Ich kann nicht mehr warten. Diesen Abend muß ich eine Entscheidung treffen.“

### Die Pläne Coudeurs in London.

Der französische Finanzminister Coudeur hat folgende finanziellen Vorschläge mit nach London gebracht: 20 Goldmark Steuer auf die Einnahme, 50 Prozent Steuer auf die Ausfuhr, 30 Prozent Beteiligung an der Industrie, ferner Vierzehn von Rohmaterialien und Fertigarbeiten für die gefährdeten Gebiete. Diese Bestimmungen sollen mit einigen Änderungen nicht nur im Ruhrgebiet, sondern auch in ganz Deutschland durchgeführt werden.

Endlich würde die ganze Politik der französischen Vorschläge dazu führen, daß eine interalliierte Kommission über die deutschen Schulden eingesetzt würde, welche alle im Versailles Vertrag ausgesprochenen Gedanken in die Tat umsetzen müßte, schon die Generalsynode über alle Bestimmungen einmündig einmündig und die Verwaltung der Hypothek der interalliierten Schuldenkontrollkommission zu übertragen. Was die von Deutschland angeforderten 12 Milliarden Goldmark anbetrifft, so hat einer der französischen Sonderdelegierten neue Pläne ausgearbeitet. Die 1100 Millionen Goldmark der Reparationen werden den Alliierten übergeben. An den deutschen Industrien beteiligen sich die Alliierten mit 6 bis 7 Milliarden Goldmark, oder ausländische Papiere, welche sich in den Händen deutscher Kapitalisten befinden, werden den Alliierten übertragen, was ungefähr 3 Milliarden Goldmark ergeben würde.

### Die englischen Vorschläge.

Der Einspruch englischer Konsulente.

Der französischen Forderung nach sofortigen Beginn der Spannungsmaßnahmen hat sich Lloyd George widersteht mit dem Einspruch, daß Deutschland eine Frist von 10 bis 14 Tagen benötigen werden soll. Die Stellung von Lloyd George erklärt sich durch die Tatsache, daß eine Gruppe englischer Industrieller und Finanziers gegen sie ihm erschienen und ihm ein Memorandum überreichte, in dem er nachweist, daß die Spannungsmaßnahmen ein gegenseitiges Deutschland nicht ausführen können.

Lloyd George hat nun von 3 Sachverständigen einen neuen Plan ausarbeiten lassen, der der Konferenz vorgelegt wurde. Danach soll sich Deutschland verpflichten, 42 Tage

### Resolution Knox angenommen

Der Kriegszustand mit Amerika beendet.

Der amerikanische Senat hat die Resolution Knox mit 49 gegen 23 Stimmen, also mit mehr als Zweidrittel-Mehrheit, angenommen. Die Mitglieder der Minorität der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten hatten einen Aufschub Antrag eingebracht, der aber nicht zur Abstimmung gelangte. Im Verlauf der Debatte erklärte der republikanische Senator Brand, daß der Vertrag von Versailles Europa zur Armut treibe und unter den Wölfen den Laub der chronischer revolutionärer Gedanken wachhalte. Senator Lodge erklärte, daß der Annahme der Resolution Knox der Abschluß eines Friedensvertrages zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland folgen werde, aber er fügte hinzu, daß Präsident Harding und das Staatsdepartement für ihre Ansicht bewiesen, daß die Vereinigten Staaten die Alliierten nicht im Stich lassen sollten. Senator Hitchcock erklärte, daß der Kriegszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland am 18. November 1918 sein Ende genommen habe, oder, wenn man diese Ansicht nicht gelten lassen wolle, daß der Kriegszustand im selben Monat aufgehört habe, als der Kongreß die Befehle für ungeligte Beschlüsse, die während des Krieges angenommen worden seien.

Es ist wahrscheinlich, daß Präsident Harding nunmehr Verhandlungen mit der deutschen Regierung zum Abschluß eines Friedensvertrages einleiten werde.

### Eine Warnung an Frankreich?

Die Antiklimax des Senators Lodge, daß die Vereinigten Staaten nach der Annahme der Knox-Resolution wahrscheinlich einen Generalfrieden mit Deutschland schließen würden, dürfte doch allerdings als eine Warnung an Frankreich aufzufassen sein, indem ihm klar gemacht werden soll, daß die wirtschaftliche Vermittlung Deutschlands die Vereinigten Staaten überleben würde.

Zuheraten von zwei Milliarden Goldmark zu zahlen, außerdem eine veränderliche Jahreszahlung, die durch eine 25prozentige Abgabe von der deutschen Ausfuhr aufgebracht werden soll. Wenn Deutschland dieser Forderung nicht innerhalb von sieben Tagen nachkommt, dann soll der Botschaft in das Ruhrgebiet entsenden.

Coudeur machte demgegenüber geltend, daß die Wiederherstellungskommission zwischen die Gehirne der Entschädigung festgesetzt habe und daß nunmehr eigentlich dieser Spruch verwirklicht werden müßte. Das Abkommen von Paris sei an sich schon ein Ultimatum, so daß ein neues Ultimatum nicht mehr erforderlich wäre. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen den englischen und französischen Vertretern beziehen sich auch auf die Frage der 12 Milliarden Goldmark, mit denen Deutschland angeblich im Rückstand sein soll. Die englischen Delegierten erklärten, daß man zu den Verpflichtungen, die Deutschland jetzt übernehmen wolle, nicht auch noch diese Forderungen hinzufügen dürfe. Auch äußerten die Engländer Bedenken gegenüber den Coudeurschen Erörterungen über die Ergebnisse, die man durch die Ausbeutung des Ruhrgebietes erzielen könnte. Ein besonderes Wirtschaftssystem hätten die englischen Sachverständigen nicht für angebracht, da sie dem Handel und der Industrie keine neuen Freisen anlegen wollten. Sie glaubten ferner, daß eine Beteiligung der Alliierten an der deutschen Produktion nur die Bildung neuer Mißtrauens auf Folge haben müßte.

Ferner äußerten sie Bedenken wegen der hohen Kosten der Besetzung. Diese sollen für den ersten Monat 100 Millionen Franz Franc betragen, für die folgenden je 80 Millionen Franc. Man fürchtet, daß man in einem Jahre 1 Milliarde Franc für die militärische Besetzung des Ruhrgebietes aufwenden müßte, wodurch der ganze Zweck dieser Maßnahme für die Wiederherstellung in Frage gestellt würde.

### Die Antiklagen Lord d'Abernethys.

Artikel 1 der deutschen Note ungenau überfetzt. Die Aufführungen, die der englische Botschafter Lord d'Abernethy aus Berlin mitgebracht hat, sind als nicht genau angeben ansetzen worden. Zufällig handelt es sich hierbei nicht um neue Vorschläge oder Aufführungen, sondern um Mitteilungen, die den Beweis erbringen sollten, daß die deutschen Vorschläge, die den Pariser Forderungen nicht so weit entsprechen seien, daß eine Verbindung mit darauffolgender Suspension des Ruhrgebietes gerechtfertigt sein würde.

Weiter erzählt dazu weiter: Wenn auch der britische Botschafter in Berlin seinen neuen Plan aus Deutschland mit-

brachte, machte er doch klar, daß Artikel 1 ungenau ist und daß sich in der Note nicht befindet. Es ist noch nicht bekannt, ob diese die richtige Grundlage für Verhandlungen bietet, man ist aber wenigstens der Ansicht, daß die Zweideutigkeit dadurch beseitigt ist.

### Ein belgischer Vermittlungsvorschlag.

Der belgische Minister Caspar hat ebenfalls einen Vermittlungsvorschlag ausgearbeitet, der den Forderungen Frankreichs und Englands gerecht zu werden versucht. Der Vorschlag der Verhandlungen mit den Deutschen erfolgt im Ruhrgebiet einmündig, haben danach die Alliierten Deutschland ihre Bedingungen zu überreichen, die sich auf den Betrag der Reparationskommission festsetzen deutschen Verbindlichkeiten, nämlich 6600 Millionen Franc Sterling (132 Milliarden Goldmark). Diese Bedingungen werden von einem internationalen Komitee aus Belgien, Frankreich und den Vereinigten Staaten beauftragt sein. Aufzählen werden die Alliierten die Spannungsmaßnahmen vorbereiten, um diese Bedingungen im Falle einer deutschen Nichtzahlung durchzuführen. Nach Ablauf des Ultimatums werden die Spannungsmaßnahmen unter Aufsicht der Alliierten durchgeführt. Lloyd George hat die Annahme der belgischen Vorschläge nicht abgelehnt und zum Ausdruck gebracht, daß er die französischen und die belgischen Vermittlungen zur Lösung der Schwierigkeiten zu schätzen wisse. Er habe sich aber geweigert, vor einer Beratung mit dem Kabinett eine endgültige Antwort zu geben.

### Ein neues Projekt.

Die Sachverständigen haben Sonntag nachmittag um 6 1/2 Uhr eine neue Sitzung abgehalten, um ihre Arbeiten fortzusetzen. Brand und Lloyd George haben die Ausarbeitung eines neuen Projektes begonnen, in dem die Bedingungen des Artikels 233 des Versailles Vertrags geändert werden sollen. Der Oberste Rat wird Montag um 11 Uhr vormittags eine neue Sitzung abhalten. General Nollet, der Chef der Interalliierten Mission in Berlin, ist Sonntag abends in London eingetroffen. Die Lage besserlich. Man hofft auf einer Verständigung zu gelangen; doch bleibt der Mobilisationsbefehl, der für Montag ausgegeben worden ist, aufrecht.

### Die Ueberwindung des Schuld Scheines.

Die Reparationskommission hat an die Reparationskommission folgendes Schreiben gerichtet: Die Reparationskommission beehrt sich, der Reparationskommission mitzuteilen, daß sie die Ansicht hat, in aller Kürze eine Aufzählung der Forderungen für die Schuld zu machen und festzustellen, die den Betrag der Schäden darstellt, deren Reparation nach den Bestimmungen des Artikels 233 des Versailles Vertrags Deutschland obliegt. Bis diese Aufzählung fertiggestellt ist und ohne irgendwelche Voraussetzungen, teilt die Reparationskommission der Reparationskommission mit, daß die deutsche Regierung den Betrag von 12 Milliarden Goldmark schuldet, der am 1. Mai 1921 fällig ist.

### Prekestimmen zur Londoner Konferenz.

Die Nervosität der französischen Presse. Der „Matin“ schreibt: Der Oberste Rat werde beschleunigt werden, ob die militärische Besetzung außer dem Ruhrgebiet auch noch weiteres deutsches Gebiet umfassen soll. Die noch nicht erledigte Angelegenheit der Entlohnung und Aufhebung der bayerischen Einwohnerwehr werde Berücksichtigung finden. Bestimmte Maßnahmen gegen die Vertragsverletzung zu eröffnen. Ferner wird im „Matin“ ein heftiger Artikel von Sauerwein gegen Lloyd George gerichtet, namentlich aber gegen die Bankiers, die ihn beraten. Der „Temps“ beschuldigt Lloyd George, an die Interessen seiner Mitarbeiter zu denken, die der Besetzung müßten, um ein zweites Mal von Deutschland eine neue Frist gewährt, ein neuer Krieg zu befürchten sei.

„Havas“ schreibt, die wichtigste Tatsache sei der Wunsch, der sich auf neue in den englischen Kreisen kundgebe, sich zu einer Verständigung mit dem Deutschen bis zu einem neuen Ultimatum, in dem die Minimalbedingungen der Alliierten festzulegen würden, aufzuschieben.

### Eine englische Stimme.

Der „Oberster“ schreibt: Die augenblicklich verfolgte Politik bedeutet Selbstmord für Englands Handel, Schifffahrt und Erwerb. Wir verlieren Frankreich, wenn es erklärt, daß es für Frankreich im Leben oder Tod. Wir haben aber auch Bedenken dafür, das es bei uns im Leben oder Tod steht. Entweder findet eine Regelung und ein Kompromiß zwischen beiden Ländern statt oder es kommt zu einem Botschaftsbesuch durch wirtschaftliche Notwendigkeit. Es besteht kein Zweifel, daß Deutschland diesmal eine Grundlage an-







**Statt besonderer Anzeige!**

Gestern abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief ganz plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatmann und frühere langjährige Gemeindevorsteher

**ADOLF WACKER**

im 73. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz.

**Friederike Wacker**, geb. Kitz  
**Paul Wacker u. Frau**, geb. Herfurth  
**Emil Ettelt u. Frau**, geb. Wacker  
**Kurt Nitzscher u. Frau**, geb. Wacker  
**Ernst Schindler u. Frau**, geb. Wacker  
 und Enkelkinder.

Kleincorbetha und Oeglitzsch, den 1. Mai 1921.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, statt.

Kammer-Lichtspiele **V** Modernes Theater

**Vereinigte Theater**

Telephon 529  
 Kleine Ritterstraße 3

Telephon 529  
 Große Ritterstraße 1

Programm von Dienstag, den 3. Mai bis Donnerstag, den 5. Mai.

**Die sieben**

**Todsünden.**  
 fünf spannende Akte nach dem Namen von Feodor von Zobeltitz in der Hauptrolle: Marya Tza'schewa.

**Die blaue Katze.**  
 Gewaltiges, spannendes Detektiv Abenteuer in 5 Akten mit dem beliebtesten aller Detektiven Phönixmas—Rolf Loer.

**Anständige Frauen.**

Ein Spiegelbild der heutigen Zeit in 5 Akten in der Hauptrolle Nessel Orla und Erna Bogner.

**Gegen den Strom.**

Sensationsfilm in 5 Akten von Dr. O. Schubert—Stevens.

Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Die Verlobung ihrer Tochter Luise mit Herrn Prokurist Walter Neupert beehren sich hierdurch ergebenst anzukündigen

**Otto Max Wolf u. Frau**  
 Anna geb. Kreisachmar.

Düsseldorf, (Graf Adolfsstraße 110), den 1. Mai 1921

**Luise Wolf**  
**Walter Neupert**

Verlobte.

Institut Boltz <sup>TimenauChür.</sup>  
 Eint.-Abitur.

**Leitungsjähige rheinische Weingroßhandlung**

sucht allerorts bei guter Privatfundsthaft besten eingeführte Weinträger. Rührigen Herren bietet sich hierdurch gutes Einkommen. Angebote unter K. J. 15H an Rudolf Woffe, Köln.

**Sport-, Ball- und Garten-Sokal**  
**'Funkenburg'**  
 Wegen, Dienstag, von 7 Uhr ab  
**großer Ball**  
 verbunden mit Freitanz.  
 Gütlichzeitig empfehle meine schönen Garten-Sokalitäten werten Vereinen zur gefl. Benützung.  
 Bruno Knoke.

**Deutscher Offizier-Bund**  
 Ortsgruppe Merseburg.  
**Monatsversammlung**  
 am Dienstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr  
 im „Ratskeller.“  
 Der Vorstand.  
 Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

**Einmalige Bekanntmachung**  
 des Beamten-Wirtschaftsvereins  
 Merseburg E. G. u. b. H.  
 Da in der General-Versammlung am 18. 4. ds. Js. die zur Satzungsänderung vorgeschriebene Mitgliedszahl nicht anwesend war, wird gemäß § 68 der Satzungen eine **General-Versammlung** auf **Montag, den 9. Mai ds. Js., abends 8 Uhr** im Gasthof zur Linde einberufen.  
 Tagesordnung: Aenderung der §§ 13, 15, 20, 56 und 67 der Satzung und § 1 der Geschäftsanzw. — Einweilige Anträge von Mitgliedern sind gemäß § 61 der Satz. bis zum 6. ds. Mts. dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.  
 Merseburg, den 2. Mai 1921.  
**Frübe**, Vorsitzender des Aufsichtsrates

**Kaufmännischer Verein.**  
 Mittwoch den 4. Mai, abends 8 Uhr im „Fivoli“  
**Versammlung.**  
**Besprechung wichtiger Angelegenheiten**  
 Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht.  
 Der Vorstand

**Zahnpraxis Frau D. Reinisch**  
 Weinsäe Mauer 14  
 entspricht sich in allen Facharbeiten.  
 Zahnziehen, Füllungen aller Art.  
 Künstliche Gebisse in Gold u. Kautschuk.  
 Beste u. billigste Lieferung. Schoenste Behandlung.  
 Reparaturen u. Umarbeitung schlechtester Gebisse werden sofort und gut ausgeführt.

**Wanderer-Fahrräder**  
**Brennabor-Fahrräder**  
**Opel-Fahrräder**  
 zu billigsten Preisen  
**Gustav Engel Söhne**  
 Fahrrad-Reparatur-Werkstatt.  
 Tel. 203.

**Stadttheater Halle.**  
 Dienstag, abends 7 Uhr:  
**Lohegrin.**  
 Mittwoch, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
**Maria Magdalena**

**Einkommenserhöhung**  
 bieten wir Vereinen jeden Wertes, auch Damen, ohne persönl. Hervortreten, lediglich durch stille Mitwirkung u. Schreiftätigkeit aus. Verh. Eff. mit 8/21 a. d. Exped. dieses Blattes.

1 neue et. Kohnmaschine  
 1 Nickelspiritusplatte  
 2 Blättern mit Holzgen billig zu verkaufen.  
 Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

**Gebrauchter Schreibtisch**  
 mit mögl. großer Schreibplatte zu kaufen gesucht. Angebote u. Schreiftätigkeit an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Wohnungstausch.**  
 3-4 Zimmer und Küche in Staumburg gegen drei Zimmer in Merseburg zu tauschen gesucht.  
 Offerten unter Bz. 92 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Spezialverkauf von Kinderbettstellen Holzbettstellen Metallbettstellen Matratzen aller Art**  
 in bester Ware und großer Auswahl. Konkurrenzlose Preise!  
**Bruno Paris**  
 Halle a. d. Saale  
 Kleine Ulrichstr. 2, 2 Tr.

**Bettmässen** Belieferung sofort. Alter und Geschlecht angeg. Ask. umsonst. Versandh. Hofmann Fürth in Bayern Weihenstr. 8.

**Leipziger Hofapotheke**  
**Goniat'sches Präservat-Krem**  
 seit 1852 unübertroffen  
 Dient zu allen Hautkrankheiten und Desinfektion

**Neue Pfingst-Kleiderstoffe**  
 in hervorragend schöner Auswahl und grosser Preiswürdigkeit.

- Woll-Mousselin** i. neuest. Fantasie- u. Tupfenmustern, 80 cm br., 62, 55, 52. **50.-**
- Wasch-Mousselin** in sehr reicher Auswahl, in mittleren, hellen u. dunklen Streifen, Tupfen- und Fantasie-mustern . von **10.-**
- Dirndelstoffe** die grosse Mode, in neuesten Caro und Fantasiegeschmack, in sehr schöner Auswahl . von **16.-**
- uni Voll-Voile u. Batiste** beste Qualität, in 100, 115 u. 120 cm breit, i. all. mod. Farben 35.-, 25.-, 18.- **12.-**
- uni Woll-Kleiderstoffe** i. gross. Farbensortimenten, Batist — Popeline — Serge — Gabardin 90.—118 cm breit . 90.— 75.— 68.— **50.-**
- Seiden-Eolienne** (Wolle m. Seide), 100 cm breit, in vorzüglicher, eleganter weichfließender Qualität **78.-**
- Seiden Crepe de Chine** 100 cm br., in sehr schöner, grosser Farbensortimenten . 120.— 95.— **85.-**

**Fertige Damen-Kleider und Blusen**  
 in all. letzterschiedenen Neuheiten u. in gross. Auswahl zu den allerniedrigsten Tagespreisen

**Otto Dobkowitz, Merseburg**

Ich bitte um Beachtung meiner Schanienster-Auslagen

Am Sonntag d. 8. Mai sind meine Geschäftsräume von 12—6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

**Kernsparteilnehmerverzeichnis des Amtes Merseburg.**  
 Kurierblatt neben dem Telefonapparat aufzuhängen.  
 Zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes. **Preis 50 Wg.**





